

Nichtamtlicher Teil.

Der Betrieb des Buchhandels in wissenschaftlicher Betrachtung.

(Aus: N. van der Vorcht, Handel und Handelspolitik.)

(Schluß aus Nr. 212.)

Viel größere Arbeit als der Einkauf bereitet dem Buch-Kleinhandel die Gewinnung des Absatzes. Nur selten ist der Erfolg eines Buches so groß, daß die Bevölkerung von selbst nach dem Erwerbe desselben drängt. Immerhin kommen solche Fälle vor, und der Kleinhandel hat es dabei leicht. Ein anderer Teil seiner Waren trifft auf einen ständigen und monopolartigen Absatz, nämlich diejenigen Schulbücher, die amtlich eingeführt sind. Auch hier hat der Sortimenter wenig Arbeit. Bei der großen Masse seiner Waren aber verhält sich die Bevölkerung sehr gleichgültig, und es ist die Aufgabe und die Kunst des Sortimenters und der übrigen Formen des Buch-Kleinhandels, diese Gleichgültigkeit zu überwinden.

Um das zu erreichen, muß der Buch-Kleinhandel versuchen, möglichst nahe an die Konsumenten heranzukommen. Der Ladenhandel der Sortimenter ist in dieser Beziehung wie aller Ladenhandel im wesentlichen darauf angewiesen, die Käufer abzuwarten, und ebenso der Antiquariats Händler mit offenem Laden; beide haben deshalb in besonderem Maße die noch zu erwähnenden Mittel zur Bekanntmachung ihrer Firma und ihrer Waren nötig. Der Kleinhändler, der auf der Straße seinen Stand hat, rückt dem Konsumenten schon näher. Der Straßenhändler, der aus der Hand an die Passanten verkauft, der Stadtkolporteur, der von Haus zu Haus zieht, der eigentliche Hausierer (Kolporteur im engeren Sinne), der Reisebuchhandel, sie alle treten unmittelbar und persönlich an diejenigen heran, die möglicherweise als Käufer erscheinen, d. h. sie alle suchen den Konsumenten selbst auf und warten nicht ab, bis er zu ihnen kommt. Sie bringen dem Konsumenten entweder Proben und Muster behufs Erlangung von Bestellungen, wie der Reisebuchhandel, dessen Betrieb dem der Detailreisenden entspricht, nur daß der Kredit, insbesondere in Form der Ratenzahlung, bei dem Reisebuchhandel eine größere Rolle spielt; oder sie legen ihm die Waren selbst vor und haben dadurch zugleich ein besonders wirksames Mittel, ihre Ware bekannt zu machen, wie die verschiedenen Formen des Kolportagebuchhandels.

Die Bedeutung der erwähnten Arten des Wanderhandels für den Bücherabsatz ist viel größer, als man gewöhnlich annimmt, und der innere Wert ihrer Waren ist im allgemeinen viel höher anzuschlagen, als viele glauben. Das gilt auch von dem eigentlichen Kolportagebuchhandel, der namentlich die breiteren Schichten der Bevölkerung für den Büchererwerb zu gewinnen sucht. Dazu bedarf es oft eines besonders wirksamen Titels und eines für den einfachen Leser spannenden Inhalts, und die Anwendung dieses Mittels hat vielfach die Meinung entstehen lassen, als ob nur minderwertige oder gar unzüchtige Schriften von dem Kolportagehandel vertrieben werden. Selbstverständlich kommt das auch vor; aber noch viel mehr wird sittlich nicht anstößiges Material vertrieben. Der feingebildete Goetheliebhaber wird vielleicht an der so in das Volk gebrachten Litteratur keinen Genuß haben; aber der Buchhandel kann nicht lediglich für den geläuterten Geschmack eines engen Kreises sorgen. In den Kreisen, in denen man mit naiverer Auffassung der Litteratur gegenübersteht, bedarf es auch solcher Bücher, die sich dem Ideenkreise des einfachen Lesers anpassen. Wie wichtig in diesen Kreisen besonders auch die

Wahl des Titels ist, hat der Verein zur Massenverbreitung guter Schriften erlebt, der gerade in die ärmeren Kreise gute Lektüre hineinragen will.

Tatsächlich hat der Teil der Lektüre, den man als »Schund- und Schauerromane« bezeichnet, bei dem Vertrieb des Kolportagebuchhandels nur eine sehr geringe — gegen früher erheblich abgeschwächte — Bedeutung. Der Verlagsbuchhändler von Biedermann in Leipzig hat Anfang der neunziger Jahre nur 5,38 Prozent als Anteil dieses Materials berechnet. Viel wichtiger als das ist die gute Litteratur, die durch die Kolportage in das Volk getragen wird. Viele gute Familien-Zeitschriften, Erzählungen von guten Volksschriftstellern, Konversationslexika, Brehms Tierleben und andere belehrende Bücher, Atlanten, geschichtliche Werke, Gebetbücher, Bibeln, unsere Klassiker und vieles andere wird von den Kolporturen verbreitet, und damit wird eine wertvolle Arbeit an der Bildung des Volkes geleistet; man sollte das über den geringen Bruchteil schlechten Materials nicht vergessen.

Ein großer Teil dieser Schriften würde nicht in breitere Schichten dringen, wenn lediglich der sekhafte Ladenhandel die Bücher vertreiben sollte. Die überwiegende Mehrzahl der Menschen würde niemals ein Buch kaufen, wenn es ihnen nicht durch den Kolporteur nahegelegt würde. Wie unentbehrlich die Kolportage ist, hat gerade auch der schon erwähnte Verein zur Massenverbreitung guter Schriften selbst erfahren. Er hat sich genötigt gesehen, enge Fühlung mit dem Kolportagebuchhandel zu nehmen, weil er sonst nicht an die einfachen Kreise herankommen könnte.

Auch der Reisebuchhandel ist ganz unentbehrlich für den buchhändlerischen Vertrieb. Er hat namentlich eine Bedeutung für den Absatz der in Lieferungen zu beziehenden Werke und erleichtert denselben durch Gewährung bequemer Teilzahlungen. Neuerdings ist die Bedeutung des Reisebuchhandels noch größer geworden als die des Kolportagebuchhandels, und auch hier handelt es sich in der Hauptsache um Erzeugnisse, deren Eindringen in weitere Kreise nur erwünscht sein kann. Von sachmännischer Seite ist wiederholt behauptet worden, daß zwei Drittel aller in Deutschland erscheinenden litterarischen Erzeugnisse durch Detailreisende vertrieben werden. Dr. Baumbach, der in seiner Schrift »Der Kolportagebuchhandel und seine Widersacher« (Berlin 1894) diese Angabe bestätigt, führt auf Grund von Mitteilungen des »Bibliographischen Instituts« in Leipzig einige Zahlenangaben an, die geeignet sind, die Bedeutung des Reisebuchhandels für den Bücherabsatz zu erweisen. Hiernach sind 1885—1893 abgesetzt worden

	durch Reisebuchhandel		durch Kolportage	
	Exemplare	Wert Mill. M.	Exemplare	Wert Mill. M.
von Meyers großem Konversationslexikon	124 000	21,28	19 000	3,23
von Meyers kleinem Konversationslexikon	12 000	0,28	26 000	0,62
von Brehms Tierleben (große Ausgabe)	15 000	2,50	2 400	0,36

Von fünf weiteren Verlagsartikeln dieser Firma (Ranke, »Der Mensch«; Ratzel, »Völkerkunde«; Kerner, »Pflanzenleben«; Haacke, »Schöpfung der Tierwelt«; Neumayer, »Erdgeschichte«) sind durch Reisebuchhandel für 1,44 Millionen Mark, durch Kolportagebuchhandel für 100 000 Mark abgesetzt worden: von Meyers Klassikerausgaben hat der Reisebuchhandel von 1885—1893 etwa für 1 Million Mark verkauft.

Diese Angaben Baumbachs zeigen, daß der buchhändlerische Vertrieb auf Reise- und Kolportagebuchhandel nicht verzichten kann. Uebrigens bahnt sich zwischen beiden eine Art Arbeitsteilung an; beim Kolportagebuchhandel verschiebt sich der Schwerpunkt mehr und mehr nach den kleineren